



*i landdagen
önj e loondäi
im Landtag*

Pressemitteilung

Nr. 131/2020

Kiel, 25.06.2020

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. 0431-988 1383

Der Ministerpräsident muss endlich reinen Tisch machen

Nach heute erfolgter Akteneinsicht zum Grote-Rauswurf erklärt der
Vorsitzende des SSW im Landtag, Lars Harms:

Auch nach umfangreicher Akteneinsicht kann ich keinen schlüssigen Grund erkennen,
warum Ministerpräsident Günther seinen Innenminister so rüde vor die Tür gesetzt hat.

Dass Hans-Joachim Grote enge Kontakte zur Presse pflegte, gehört zur professionellen
Ausübung des Ministeramts dazu. Weder aus den vielbesagten Chats noch aus anderen
mir vorgelegten Unterlagen lässt sich erkennen, dass er dabei schützenswerte
Informationen weiter gegeben hätte. Im Gegenteil konnte Grote in einer persönlichen
Erklärung an den Ministerpräsidenten schon sehr früh sämtliche Vorwürfe widerlegen.

Dass Daniel Günther dennoch bemüht war, sich von Minister Grote zu trennen, muss andere Hintergründe haben. Und ich fordere Daniel Günther nochmals auf, endlich klaren Tisch zu machen.

Die von der Staatskanzlei gestreute Information, der Ministerpräsident sei an der Abstimmung des Rücktrittschreibens mit der Staatsanwaltschaft nicht beteiligt gewesen, ist nichts weiter als eine mediale Nebelkerze, die vom Wesentlichen ablenken soll: Warum musste Grote wirklich gehen? Daniel Günther schuldet den Wählerinnen und Wählern aufrichtige Antworten.